

BETRUF GEGEN DIE DEMONS DES GOLDES

Oh grosses, meine Sinne übersteigendes Dingsbums
Das ich anrufe, um strong zu sein:
Mach mich strong! Gib mir Force!
(Irgendeine, bitte nicht die eine)
Hier auf meine Klaue dar. Ich bet an dich.
Ich hab mit Glittersalbe infiziert mich
Und undemoned ist nun gar mein Keller:
Hab Dank, Salbei.

Wie meinen helvetischen Alp-Vorfahren
Seien mir 15 Minuten gegeben
Zum bezaubern, enchanten, umsingen
Meine Matten bejodeln, umspellen, beklingen
Mit allen meinen Stimmen
Einen Bannkreis auszulegen
Soweit mein Rufen über Betonschluchten reicht.

Magische Schutzbünde haben meine Vatersvätermänner
Um ihr Vieh gegottjesusschichtet
Doch dieses hier
Dies ist kein Alpsegen.
Das ist mein Albpflegen.

Oh du Schutzwall-Wall aus spoken Singing, broken Klinging
Oh Betruf, der du doch heidnisch warst vor deiner Taufe
Wirst du mich monströses Dornenwesen auch bewahren?
Auch wenn meine Demons eure Angels sind und witchy-versa?

Was aber – weh mir Stimme, Anstimmende, not even yet fully Beginnende
Was, wenn ich – wie die Froschkönige im Warzen-Dickichts-Dress –
Das Zaubersprüchefassen im Brunnen habe liegen lassen
Bei den nicken, babyschädelgrossen Kieselsteinen, den krassen.
Und um sie modert nun Sehrwölfisches.

Doch ich raffte da, bist du schon in mir, ja
Du Superduperkraft, die Kleinartfeines schafft
Immer schon gewesen, ich raff dich um mich, Magensaft
Ich raffte Horizont um uns
Ich steppe die Textur des Borstigseins zum Bannkreis. Ballkleid. Zebrastreifen.
Ich werde das, was Übertritte möglich macht.

Oh grosses Dingsbums, dessen Name ich nicht nenne, weil es alle Namen hat
Oh kleines Thingy-Thangy das so klein ist, dass es jeder Abflussglocke sich entpurzelt
Lass in meinem Schild dich führen
Reiss die Sprossen meiner Karriereleiter aus
Spiess die Prinzen auf mit deinen rot lackierten Dornen
Fick die Stimm der innren Managerin
Und ersetz sie mit dem Jaulen der seit Grimm ersoffnen Wölfe
Zieh das Fell mir über meine Löffel
Dieses Fell, dem wir in evolutionslanger Epilation alle Haare ausgecoalt haben
So wandle mich zur läufigen, hautlosen Wölfin
Und dann führ die Nacht zu meiner Stätte
Und dann in Versuchung
Denn ich will mit schon gespreizten Beinen an der grossen Buche stehen
Come on, Inku-Bienen-Demon
Gimme your Mommy-Semen
Die Sporen der Nacht will ich willig empfangen
Und ausbrüten werd ich Maulesel, Getüme aus Maul, aus Howl, aus Verwesen
Und die Steine, die man ohne Narkose in unsre geblähten Mägen nähen wird
Werden uns nicht in Nässe noch in Tiefe stürzen
Denn wir sind aus Tiefe
Und wir sind ein Fliessen
Und wir bringen euch nen Schimmelpilz
Dem kein Essig gewachsen ist

// Angaben zur Autor*in

Kim de l'Horizon, geboren 2666 auf Gethen, schreibt an gegen zugeschriebene Geschlechter, Spezies und andere Rechteckigkeiten. Kims Roman *Blutbuch* ist jüngst bei DuMont erschienen, Kims Stück *Hänsel & Greta & The Big Bad Witch – eine Weltrettung in 13 Übungen* wird an den Bühnen Bern uraufgeführt.

// FKW wird gefördert durch das Mariann Steegmann Institut und Cultural Critique / Kulturanalyse in den Künsten ZHdK

Sigrid Adorf / Kerstin Brandes / Edith Futscher / Kathrin Heinz / Marietta Kesting / Julia Noah Munier / Mona Schieren / Rosanna Umbach / Kea Wienand / Anja Zimmermann
// www.fkw-journal.de

// Lizenz

Der Text ist lizenziert unter der CC-BY-NC-ND Lizenz 4.0 International. Der Lizenzvertrag ist abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>

